

«Low Budget»-Spielplatz

Wintersingen | Neuer Spielplatz befindet sich im Bau



Beim Bau des neuen Spielplatzes in Wintersingen führen die Lehrlinge das Zepter.

Bild Karin Oetterli

In Wintersingen entsteht auf unkonventionelle Art ein neuer Spielplatz und alle sind zufrieden: Die Gemeinde, weil sie mit einem schlanken Budget durchkommt, und der Strassenbauer, weil er ein spezielles Lehrlingsprojekt umsetzen kann.

ko. Einen ungewöhnlichen Weg, um zu einem neuen Spielplatz zu kommen, hat Wintersingen gewählt: Die Gemeinde lässt ihn sich grösstenteils sponsorn. Seit Jahren sei die Erneuerung des alten und unansehnlichen Spielplatzes oberhalb des Schulhauses ein Anliegen von Eltern gewesen, sagt der zuständige Gemeinderat Konrad Brodbeck. «Aber das Budget hat nie mehr als ein paar Tausend Franken dafür zugelassen.»

Dann ist die Idee mit dem Bettelbrief gekommen, und die hat einiges ins Rollen gebracht. Der Lotteriefonds beispielsweise sprach einen grösseren Unterstützungsbeitrag, ein Architekt machte die Baueingabe unentgeltlich, ebenso wie ein Schreiner das Holzhäuschen für den neugestalteten Platz. Was finanziell

besonders ins Gewicht fällt, sind die Preisabschläge der beiden Baufirmen Graf aus Wintersingen und Tozzo mit Sitz in Bubendorf.

Lehrlinge werden zu Vorgesetzten

So einseitig, wie es auf den ersten Blick aussehen mag, ist der Gewinn dann aber doch nicht verteilt. Das Strassenbau-Unternehmen Tozzo AG hat die Möglichkeit erhalten, in Wintersingen ein neues Lehrlingsprojekt umzusetzen, das auf einer Grossbaustelle nicht möglich wäre. Der Ausbildungsverantwortliche der Firma, Martin Siegrist, erklärt: «Die Bauleitung des Spielplatzes obliegt den Lehrlingen selber.» Die drei dafür ausgewählten jungen Männer schlüpfen in die Rolle von Vorgesetzten und Projektverantwortlichen, indem sie selber den Arbeitsplatz organisieren, Tagesprogramme erstellen, Aufträge erteilen und Rapporte verfassen. Und im Wochenturnus hat jeder einmal die Baustellenleitung inne.

Dieses Programm geht zwar weit über die Vorgaben des Ausbildungsplanes und der Lehrabschlussprüfung hinaus, aber die Lehrlinge schätzen das. «Sie machen es sehr

gut, sind motiviert und engagieren sich über das Verlangte hinaus für ihre Baustelle», lobt Siegrist seine Schützlinge.

Den Nachwuchs selber ausbilden

Selber arbeitet Martin Siegrist seit zweieinhalb Jahren bei der Firma Tozzo, die rund 200 Mitarbeiter an vier Standorten beschäftigt. Vor zweieinhalb Jahren war es auch, dass die Firma die Lehrlingsausbildung professionalisierte und den Bestand von drei auf vierzehn «Stifte» beinahe verfünffachte. Das sei aus der Erkenntnis entstanden, dass man den Nachwuchs selber ausbilden müsse, sagt der Lehrlingsverantwortliche. Seit jeher sei die Lehrlingsausbildung in der Baubranche stiefmütterlich behandelt worden, und die Lehrstellen konnten gesamtschweizerisch nie umfänglich besetzt werden. «Jetzt beginnt sich das langsam zu ändern», fügt Siegrist an.

Die Bauarbeiten in Wintersingen dürften nächste Woche nach einem Monat beendet werden. Dann steht der Einweihung des gut bestückten Spielplatzes noch in diesem Jahr nichts mehr im Wege.